

treibenden der Ausstellung haben zum Teil bedeutende Ueberschüsse erzielt. Auch in der Stadt war, wie versichert wurde, der Geldzufluß von außen erheblich. Der Erlös der deutschnationalen Kunstausstellung aus verkauften Bildern beträgt 530 000 M. Den prämierten Ausstellern sollen nicht nur die Diplome zu den Medaillen, sondern auch die Medaillen selbst verliehen werden.

Ueber die Preisverteilung tragen wir unter teilweiser Wiederholung hier schon genannter Firmen nach der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« folgende Preiszuverteilungen an Firmen der graphischen und der verwandten Gewerbe mit:

Goldene Medaille: August Bagel in Düsseldorf — V. Schwann in Düsseldorf — M. DuMont-Schauberg in Köln — Velhagen & Klasing in Bielefeld — Aktiengesellschaft für Trockenplattenfabrikation vormals Westendorp & Wehner in Kall — Maschinenfabrik Johannisberg Klein, Forst & Bohn Nachf. in Geisenheim — Ferd. Emil Jagenberg in Düsseldorf — Gasmotorenfabrik Deutz A.-G. in Köln-Deutz.

Silberne Medaille: Faber & Schleicher, A.-G. in Offenbach — Bauer'sche Gießerei in Frankfurt a. M. — R. Brend'amour & Co. in Düsseldorf — Rudhard'sche Gießerei in Offenbach — Trockenplattenfabrik Dr. Schleupner, A.-G. in Frankfurt a. M. — Peter Luhn in Barmen — G. D. Baedeker in Essen — Constantin Luch in Düsseldorf — Schafstein & Co., Verlag, in Köln — Ed. Biefegang in Düsseldorf — J. B. Klein'sche Buchdruckerei in Krefeld. (Die Rudhard'sche Gießerei hat diese Auszeichnung zurückgewiesen.)

Bronzene Medaille: A.-G. für mechanische Kartographie in Köln — Düsseldorf Verlagsgesellschaft, A.-G., Neueste Nachrichten in Düsseldorf — Heinr. Galfmann in Krefeld — C. Busch du Fallois Söhne in Krefeld — Hermann Rabitz in Solingen — Kramer & Baum in Krefeld — Fr. Diez in Düsseldorf — G. A. Hohns Söhne in Krefeld — Gebr. Schlegel in Barmen — Kraemer & van Elsberg, G. m. b. H., in Köln — J. C. Haas in Frankfurt a. M. — Schriftgießerei D. Stempel, G. m. b. H., in Frankfurt a. M. — Eug. Jos. Mertens in Krefeld — C. S. Wlender in Düsseldorf.

Verein Deutscher Steindruckereibesitzer. — Am heutigen Montag, 3. November 1902, vormittags 10 Uhr, hat im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig die erste ordentliche Hauptversammlung des »Vereins Deutscher Steindruckereibesitzer« getagt. Aus der Tagesordnung teilen wir die folgenden Beratungsgegenstände mit, für die wir in weiteren Kreisen Aufmerksamkeit voraussetzen dürfen:

5. Beratung und Genehmigung der nach den Beschlüssen der Gründungsversammlung am 11. November 1900, sowie nach den Beschlüssen und Wünschen der verschiedenen Kreisversammlungen und den Anforderungen der Registerbehörde zu Leipzig vom provisorischen Vorstande festgestellten Satzungen.
10. Beratung einer Vorlage, die streitigen Fragen der Abgabe der Originalsteine, sowie der Berechnung der Skizzen und Entwürfe betreffend.
11. Feststellung von Normen
 - a) für die zulässige Mehr- oder Minderlieferung bei lithographischen Drucken;
 - b) für Arbeiten auf Abruf.
13. Antrag: Der Verein wolle beim Reichstag dahin vorstellig werden, daß bei Neuordnung des Gesetzes vom 9. Januar 1876, betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste, der § 14 gestrichen und daß zwischen Werken der Industrie und der Kunst bezw. des Kunstgewerbes und der Kunst keine Grenze gezogen werde.
14. Stellungnahme zu den das Steindruck- und die papierverarbeitenden Gewerbe betreffenden Beschlüssen der Zolltarifkommission.

Hamburg-Altonaer Buchhändlerverein. — Auf die Bekanntmachung des Vorstandes des Hamburg-Altonaer Buchhändlervereins im amtlichen Teil des heutigen Börsenblatts (Seite 8922), betreffend den Versuch zweier nicht buchhändlerischen Hamburger Firmen, von Leipzig Bücher zu beziehen, sei hierdurch die Aufmerksamkeit der Leser, insbesondere der Leipziger Kommissionsäre hingelenkt.

Verein junger Kaufleute von Berlin. — Der Verein junger Kaufleute von Berlin, der jetzt im dreiundsechzigsten Jahre seines Wirkens steht und auf eine Mitgliederzahl von 5000 Personen blicken darf, wird seinen Mitgliedern auch in diesem Winter eine Reihe von Vorlesungen bieten. Diese haben bereits am 27. Oktober mit einem Vortrag des Herrn Professors Dr. Hahn-Leipzig über das Thema »Der amerikanische Schiffahrtstrust und das deutsch-amerikanische Abkommen« begonnen. Für weitere Vorträge haben folgende Herren dem Verein ihre Mitwirkung zugesagt: Dr. Max Friedländer, Professor Dr. phil. Ludwig Geiger, Schriftsteller Erich Schlaikjer, Medizinalrat Dr. A. Leppmann,

Professor Dr. R. Muther (Breslau), Professor Dr. Adolf Harnack, Professor Dr. Max Schmid (Aachen), Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Wilhelm Waldeyer, Schriftsteller Wilhelm Bölsche, Redakteur Sigmar Mehring, Geheimer Justizrat Professor Dr. Franz von Liszt, Direktor Danimar Schulz-Hende, Professor Dr. Erich Schmidt. Außerdem ist ein Projektionsvortrag unter Leitung der Direktion der »Urania« und weiter eine Reihe von sechs Vorträgen des Herrn Dr. J. Jastrow über das Thema »Was ist Sozialpolitik?« vorgesehen.

Deutsche Verlagsanstalt (vormals Ed. Hallberger), A.-G., Stuttgart. — Die Generalversammlung vom 30. Oktober genehmigte die Anträge des Aufsichtsrats. Die Mitteilungen des Vorsitzenden lassen eine baldige Rückkehr zu günstigen Verhältnissen erhoffen. Sie wurden mit Befriedigung aufgenommen.

Bibliothek Lord Actons. — Die berühmte Bücherammlung des verstorbenen Lord Acton, die durch Schenkung in den Besitz des Politikers John Morley gekommen war, ist von diesem der Universität Cambridge überwiesen worden.

Vom Reichsgericht. (Nachdruck verboten.) Berechtigte Interessen eines Angeklagten. — Das Landgericht I in Berlin hat am 7. Juni den Redakteur der »Israelitischen Wochenschrift«, Max Albert Klausner, wegen Beleidigung des antisemitischen Schriftstellers Dr. Giese zu 100 M. Geldstrafe verurteilt.

Klausner hatte auf einen Artikel des Dr. Giese eine Erwiderung geschrieben und darin beleidigende Ausdrücke gebraucht. Dr. Giese hatte wegen des Artikels Privatklage gegen Klausner angestrengt, worüber am 30. Dezember 1901 vor dem Schöffengericht verhandelt wurde. In dieser Verhandlung, die mit der Verurteilung Klausners zu sechs Wochen Gefängnis endete (das Verfahren ist noch nicht erledigt), hat nun Klausner Gelegenheit genommen, die inkriminierten Stellen seines Artikels zu wiederholen. Diese und ähnliche Wendungen soll er in einem gehässigen Ton gebraucht haben, um dem Dr. Giese, der sachlich blieb, seine Verachtung kundzugeben. Das Landgericht hat in diesem Verhalten eine erneute öffentliche Beleidigung des Dr. Giese erblickt und daher Klausner zu der im Eingang erwähnten Geldstrafe verurteilt.

Die Revision des Angeklagten wurde in der Verhandlung am 30. Oktober vor dem Reichsgericht vom Reichsanwalt als begründet bezeichnet. Zwar könne der Schutz des § 193 dem Angeklagten nicht zu teil werden, da ein besondrer Auftrag, die Interessen des Judentums wahrzunehmen, dem Angeklagten nicht erteilt worden sei; aber verkannt erscheine das berechtigte Interesse des Angeklagten, sich gegen die Anklage zu verteidigen. Der Angeklagte habe geltend gemacht, er habe zum Zweck seiner Verteidigung die inkriminierten Ausdrücke zu wiederholen. Dies habe das Landgericht nicht berücksichtigt. Es habe offenbar Form und Inhalt verwechselt, denn nicht in dem gehässigen Ton, sondern in der Wortfassung habe es die Beleidigung erblickt. Die Wortfassung war aber durch die Anklage gegeben.

Das Reichsgericht schloß sich diesen Ausführungen an, hob das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Opere ecclesiastiche. Catalogo Nr. 186, parte IV., della Libreria antiquaria Silvio Bocca in Roma, 110 Via del Giardino. 8°. p. 177—225. Nr. 3551—4535.

Nationalökonomie, Jurisprudenz und Staatswissenschaft, Kolonialwesen. 239. Katalog von Karl Theodor Völcker's Verlag und Antiquariat in Frankfurt a./M., Römerberg 3. 8°. 51 S. 1213 Nrn.

Catalogue d'une collection importante de livres anciens et modernes formant les bibliothèques de feu MM. Mr. J. E. Bauck, Mr. P. F. Hubrecht, Membre du Conseil d'Etat, Dr. B. H. Steringa Kuyper, Professeur du gymnase de Schiedam, Dr. A. Boon, Pasteur à Uitwierde, F. Gediking, Chef-d'école à la Haye. Gr. 8°. 208 S. 3456 Nrn. Versteigerung vom 8.—15. November 1902 durch W. P. van Stockum & Zoon im Haag.

Nachtrag zu dem am 1. Oktober 1898 ausgegebenen Verlagskatalog von Ed. Hölzel in Wien. Ausgegeben am 1. Oktober 1902. 8°. 7 S.

Antiquariats-Anzeiger von Max Perl, Antiquariat in Berlin W., Leipzigerstrasse 89.

Nr. 33: Neueste Erwerbungen aus allen Wissensgebieten. 8°. 40 S. 1099 Nrn.

Nr. 34: Deutsche Litteratur: Die klassische Periode. — Die romantische Schule. — Das junge und jüngste Deutschland. 8°. 32 S. 1037 Nrn.